

---

## Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V.

---

Liebe Mitglieder und Freund\*innen des NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg, das Jahr geht zu Ende und was sich für 2025 ankündigt, stimmt alles andere als optimistisch.

Trotz allem möchte ich versuchen, ein paar erfreuliche Ausblicke zu geben.

Herzliche Grüße, die besten Wünsche für die Feiertage und kommt gut ins nächste Jahr!

Elisabeth Voß

### Sa. 18. Januar 2025, Berlin: Wir haben Agrarindustrie satt!

Wie jedes Jahr ruft ein breites Bündnis zur Demo auf und fragt:



- Wer profitiert eigentlich von Klimakrise, Artensterben und dem Verlust fruchtbarer Böden?
- Wer hat ein Interesse an billigen Agrarrohstoffen, am Höfesterben und an der Spaltung von Landwirtschaft und Gesellschaft?
- Wer verdient an globaler Ungerechtigkeit, Ernährungsarmut, Patenten und Hunger?
- Wer gewinnt, wenn Ackerland von Investoren vereinnahmt und zum Spekulationsobjekt wird?
- Wer profitiert von politischer Instabilität und Existenzängsten?

Das NETZ BB ist wieder als Unterstützerin mit dabei.

<https://www.wir-haben-es-satt.de/>

### 2025: Internationales Jahr der Genossenschaften

Auf Vorschlag der Mongolei haben die Vereinten Nationen nach 2012 nun auch das Jahr 2025 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt. Die UN betonen die Verbindung zwischen Genossenschaften und nachhaltiger Entwicklung und fordern die Regierungen auf, „ihre Bemühungen zur Verbesserung der Ernährungssicherheit und der Ernährung zu verstärken und ihre Anstrengungen auf Kleinbauern und Landwirtinnen sowie auf landwirtschaftliche Genossenschaften und Netzwerke von Landwirten zu konzentrieren“. Bestehende Rechtsvorschriften für Genossenschaften sollen überprüft und ein unterstützendes Umfeld für die Entwicklung von Genossenschaften geschaffen werden. Die UN-Resolution betont, dass Genossenschaften „sich weltweit als ein Modell jenseits des Kapitalismus“ bewähren.

<https://www.un.int/mongolia/news/third-committee-unga-70-adopted-cooperatives-social-development-resolution-mongolia-initiative>

### Sa. 15.02.2025, Hamburg: 2. Alternativer Genossenschaftskongress

Berliner, Dortmunder und Hamburger Initiativen „Genossenschaft von unten“ laden mit Unterstützung der Mietervereine ins Centro Sociale, Sternstraße 2, 20357 Hamburg ein. Elisabeth Voß und Marko Lohmann (Vorstandsvorsitzender der Baugenossenschaft Bergedorf-Bille eG) stellen ihre Sicht auf „Demokratie in Wohnungsgenossenschaften“ dar und zur Diskussion. Anschließend Diskussionen in Arbeitskreisen und zum Abschluss gibt es eine Party. Die Tagung versteht sich als Plattform für den Austausch und die Vernetzung von Genossenschaftsmitgliedern.

<https://genossenschaft-von-unten-hamburg.de/>



## Bundesweiter Verband von Kollektivbetrieben gegründet



Im Mai 2024 fand mit 100 Leuten aus 50 Betrieben das erste Treffen des neu gegründeten „Kollektiv der Kollektive“ statt. Der branchenübergreifende Verband für Kollektivbetriebe und kollektives Wirtschaften versteht sich „als Teil einer globalen Bewegung gegen Herrschaft und Kapitalismus“. Die Mitglieder haben sich viel vorgenommen. Neben Austausch und gegenseitiger Hilfe möchten sie auch dazu beitragen, „Kollektive und Kollektiveigentum gegen Privatisierung abzusichern“ und „den Aufbau von Alternativen zu den konkurrenzbestimmten Marktbeziehungen zu Kund\*innen, Zulieferbetrieben und anderen Betrieben derselben Branche“ unterstützen.

Die „CONTRASTE – Zeitung für Selbstorganisation“ berichtete in ihrer Ausgabe Juli-August auf Seite 3 und online:

<https://www.contraste.org/kollektiv-der-kollektive-gegruendet/> Der Verband: <https://www.kdk.coop/>

## Bioladenkollektiv in Berlin sucht Nachfolger\*innen

„Kraut & Rüben“ ist einer der ältesten Berliner Kollektivbetriebe und seit 1989 in Frauenhand. Nun sind die Kollektivistinnen gemeinsam älter geworden, für manche steht die Rente an, andere würden gerne noch einmal beruflich andere Wege einschlagen. Darum suchen sie Nachfolger\*innen und möchten den Laden in gute Hände abgeben. Am liebsten an eine FLINTA-Gruppe (Frauen, Lesben, Intersexuelle, nicht-binäre, trans- und agender-Personen), die ebenfalls kollektiv arbeiten will.



Artikel von Elisabeth Voß im nd: <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1182472.selbstverwalteter-betrieb-berlin-kreuzberg-kollektiv-sucht-kollektiv.html> Zum Kollektiv: <https://www.kraut-und-rueben-berlin.de>

## Das Krankenpflege-Kollektiv AKB ist beendet

Der Verein „Ambulante Krankenpflege Berlin e.V.“ gründete sich 1981 im Kreuzberger Projektzentrum Mehringhof. Dort gab es damals den Gesundheitsladen, der im Jahr zuvor den ersten Alternativen Gesundheitstag mit mehr als 10 000 Teilnehmenden organisiert hatte. Seit 1982 betrieb das Kollektiv in der Schöneberger Crellestraße seine Sozialstation. Es ergab sich irgendwann, dass ausschließlich Frauen dem Kollektiv angehörten, und dabei blieb es bis zum Schluss. Um weiterzumachen, hätten sie neue Mitglieder finden müssen. Denn zum Schluss waren sieben der 13 Kollektivistinnen bereits Rentnerinnen. So beendeten sie ihren Betrieb am 30. Juni 2024.

Artikel von Elisabeth Voß im nd: <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1184761.ambulante-krankenpflege-berlin-das-ende-der-selbstbestimmten-pflege.html>

## Smart City, Transhumanismus und Alternativen – Irrweg Digitalisierung



Aus dem Vortrag beim „Recht auf Stadt Forum“ im Juni 2024 in Berlin (siehe netz aktuell Mai 2024) hat Elisabeth Voß einen Artikel verfasst. Ebenso wie der Vortrag bezieht dieser sich auf einige Beiträge im Pluriversum-Buch, ergänzt durch Zitate von Joseph Weizenbaum und Rena Tangens (Digitalcourage).

Veröffentlicht hier: <https://www.untergrund-blättle.ch/digital/internet/irrweg-digitalisierung-smart-city-transhumanismus-und-alternativen-008753.html> sowie bei der internationalen Presseagentur Pressenza, die auch nach und nach die Pluriversum-Beiträge veröffentlicht: <https://www.pressenza.com/de/author/pluriversum/>

Das ganze Buch steht – in einer 2. korrigierten Auflage – kostenlos online: <https://agspak.de/pluriversum/>

---

## Impressum

netz aktuell – Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V.

Verantwortlich: Elisabeth Voß, Tel.: 030 - 216 91 05, [elisabeth.voss@netz-bb.de](mailto:elisabeth.voss@netz-bb.de), [www.netz-bb.de](http://www.netz-bb.de)

Die Inhalte dieser Ausgabe wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Wir übernehmen keinerlei Haftung für Irrtümer oder versehentlich falsche Angaben, und bitten in diesen Fällen um Nachricht.